

Personalien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **69 (1927)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Dezember 1926.

Tierseuchen	Total der ver- seuchten und ver- dächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vor- monat	
		zugenommen	abgenommen
Milzbrand	9	4	—
Rauschbrand	13	—	17
Maul- und Klauenseuche	30	—	73
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	233	—	117
Schweineseuche u. Schweinepest . .	145	14	—
Räude	1	—	4
Agalactie der Schafe und Ziegen . .	22	—	14
Geflügelcholera und Hühnerpest . .	10	—	—
Faulbrut der Bienen	3	3	—
Milbenkrankheit der Bienen	27	26	—

Personalien.

Geheimrat Prof. Dr. phil. et med. vet. h. c. Paul Martin.

Am 20. Dezember 1926 feierte Herr Geheimrat Prof. Dr. Paul Martin sein 40jähriges Dozenten- und gleichzeitig sein 25jähriges Jubiläum als Ordinarius für Veterinär-Anatomie an der Universität Giessen. Die Feier wurde, wohl auf Wunsch des Jubilaren, im engern Kreise abgehalten und leider bekamen wir verspätet Nachricht von derselben. Wir wollen aber auch an dieser Stelle dem ausgezeichneten Forscher und Gelehrten, unserem verehrten und hochgeschätzten Herrn Kollegen, unsere herzlichsten Glückwünsche darbringen, hat er doch während seiner 15jährigen Tätigkeit als Professor der Anatomie, Histologie und Physiologie in Zürich an der Ausbildung vieler Schweizer-Tierärzte mitgewirkt und einen ansehnlichen Teil seiner zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten gemacht. Dank seines hervorragenden Lehrtalents und seiner vornehmen Gesinnung erfreute er sich der Hochachtung und Zuneigung seiner Schüler und Kollegen und nur ungern sahen wir Herrn Prof. Martin wegziehen, als er einem ehrenvollen Rufe in sein Heimatland Folge leistete.

Paul Martin ist am 15. März 1861 in Stuttgart geboren. Sein Vater war I. Präparator am K. Naturalienkabinet und beschäftigte

schon früh seinen Sohn mit Präparieren von Tieren. Es liegt nahe, dass diese Beschäftigung später für die Berufswahl ausschlaggebend ward. Infolge seines lebhaften Temperaments wurde er schon als 4jähriger Knabe in die Schule geschickt und begann, nachdem er im Realgymnasium in Stuttgart die Reifeprüfung abgelegt hatte, das tierärztliche Studium mit 15½ Jahren. Im Alter von 18½ Jahren, in dem heute die Studierenden in die Hochschulen eintreten, er-



langte er mit Auszeichnung die Approbation als Tierarzt. Nach dreijähriger Assistentenzeit in Stuttgart, wo er sowohl in den Kliniken als auch im anatomischen Institut bei Prof. Sussdorf tätig war und nachdem er als Einjährig-Freiwilliger beim 2. Württembergischen Ulanen-Regiment Nr. 20 in Ludwigsburg seiner Militärpflicht genügt hatte, verzog er am 1. Oktober 1882 nach München, wo er bei Bonnet assistierte und auch die Vorlesungen Ludwig Francks besuchte. Nach dem Tode Francks hat dann Martin, als berufener Vertreter, die Neuauflagen des bekannten vortrefflichen Franckschen „Handbuches der Anatomie der Haustiere“ besorgt.

In München war er dann auch als praktischer Tierarzt tätig, einmal als I. klinischer Assistent und ferner als Distriktstierarzt.

In sein Spezialgebiet trat Martin im Jahre 1886 über, als er zum Professor für Anatomie, Histologie und Physiologie an die Tierarzneischule nach Zürich gewählt wurde und den an ihn ergangenen Ruf annahm. Hier hatte er sich in die neuen Verhältnisse bald eingelebt und, dank seiner unermüdlichen Arbeit, der Wissenschaft und unserm Stande die wertvollsten Dienste geleistet. Im Jahre 1894 reichte er der philosophischen Fakultät der Universität Zürich die Arbeit „Über Bogenfurche und Balkenentwicklung der Katze“ als Promotionsschrift ein und erwarb damit die philosophische Doktorwürde.

Zahlreich sind die von Martin in Zürich herausgegebenen wissenschaftlichen Arbeiten. Erwähnt seien hier nur die Untersuchungen über die Pulscurve des Pferdes, Eiweissstoffwechsel, Beurteilung des Fleisches nach vorhandenen Knochenteilen, Entwicklung der Netzhaut der Katze, Entwicklung der Sinushaare, die Abhandlungen über Milchdrüsen, über die Entwicklung des Magens, speziell auch Wiederkäuermagens, des Darmes und des Gekröses, über die Entwicklung des Gehirns und der Gehirnnerven usw.

Eine gewaltige Arbeit stellt das „Lehrbuch der Anatomie der Haustiere“ dar, das er im Jahre 1902 an Stelle der 4. Auflage des Franckschen „Handbuches der Anatomie der Haustiere“ neu herausgegeben und im Jahre 1912 zu einem 4bändigen Werk umgearbeitet und vervollständigt hat.

Nun sind 25 Jahre verstrichen, seit dem Herr Prof. Martin seine Lehrkanzel in der Schweiz verlassen hat um nach Giessen übersiedeln. Wir Schweizer-Tierärzte anerkennen stets und dankbar die hohen Verdienste, die sich der Jubilar um unsere Wissenschaft und unsern Stand erworben hat. Möge es ihm vergönnt sein noch recht viele Jahre in ungeschwächter Gesundheit zu wirken und die Früchte seiner segensreichen Arbeit zu geniessen. R.

Nachschrift der Redaktion. Während der Drucklegung dieser Zeilen ist uns aus Zürich folgende Mitteilung zugekommen:

Akademische Ehrung. Die vet.-med. Fakultät der Universität Zürich hat Herrn Paul Martin, Professor an der vet.-med. Fakultät der Universität Giessen, in Anerkennung seiner ausgezeichneten Verdienste als Forscher und Autor auf dem Gebiete der Anatomie und Embryologie der Haustiere und seiner ausgezeichneten Lehrtätigkeit in Zürich zum Ehrendoktor ernannt.
